



Einsatzort Schule: Die Feuerwehr probte den Ernstfall.

Foto: R. Roeger

Schule „brennt“ lichterloh

Feuerwehrrübung in Eilendorf

Eilendorf. Freiwillige Feuerwehr zeigte, was sie im Ernstfall alles kann.

Das Szenarium: Bestätigter Feueralarm in der Montessori-Schule an der Kaiserstraße 59. „Es sind noch rund 50 Schüler und Lehrer, Rektor und Hausmeister in der Schule“, heißt es. Mit Blaulicht näherten sich die Einsatzfahrzeuge des Löschzuges Eilendorf um Zugführer Thomas Sion, die über Sirene alarmiert wurden, über die Karlstraße dem Übungsort.

Über die Leitstelle wurden zudem noch der Löschzug

Haaren um Zugführer Jörn Heiliger, die Johanniter um Zugführer Christopher Jäschke und die Rettungshundestaffel Euregio um Vorsitzenden Roland Wicking nachalarmiert.

Hundestaffel

Mehrere Feuer im Flurbereich, so dass rund 20 Schüler die Klassenräume nicht mehr verlassen können, lautete die Meldung des Hausmeisters per Telefon. Zudem seien in der Turnhalle noch etwa fünf Schüler, die die Halle nicht verlassen können.

Da die Turnhalle rauchfrei war, konnte hier die Hundestaffel eingesetzt werden. Hinter der Turnhalle hatten sich vier Schüler in Sicherheit gebracht, die auch von der Hundestaffel gesucht wurden. Zwei weitere Schüler waren aus den Klassenräumen durch die geöffneten Fenster ins Freie gesprungen. Ansonsten mussten die Feuerwehrleute natürlich unter Atemschutz vordringen und vermisste Personen suchen und retten. Geplant worden war die Übung von Dieter Kamphausen vom Löschzug Eilendorf. (dag)